

16. MAI 2013 | 18.00 UHR



DER BEREICH KOMMERZIELLE KOORDINIERUNG

Ch.Links

ZENTRUM FÜR ZEITHISTORISCHE
FORSCHUNG POTSDAM
Institut der Leibniz-Gemeinschaft



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



DER BEREICH KOMMERZIELLE KOORDINIERUNG



16. MAI 2013 | 18.00 UHR | BUNDESSTIFTUNG ZUR AUFARBEITUNG DER SED-DIKTATUR | KRONENSTRASSE 5 | 10117 BERLIN

Den Bereich Kommerzielle Koordinierung und seinen Chef, Alexander Schalck-Golodkowski, umgibt der Mythos des »Sensationellen« und »Skandalösen«: Die KoKo angeschlossenen Firmen handelten mit Waffen und Kunstgütern, beschafften für das MfS Spionagetechnik und versorgten die DDR-Volkswirtschaft mit solchen Erzeugnissen, für die westliche Länder Embargos gegenüber den Staaten des Ostblocks verhängt hatten. Das wichtigste Unternehmen im KoKo-Verbund, die Intrac, war am Freikaufgeschäft mit politischen Gefangenen der DDR beteiligt, indem sie die im Austausch für die entlassenen Häftlinge erhaltenen Waren an internationalen Börsen weiterverkaufte. Dieser eigenständige Firmenverbund agierte im Wesentlichen außerhalb des Plans des DDR-Außenhandels und versuchte, systemimmanente Defizite der Staatswirtschaft zu mildern. Welche Wirkungen die KoKo-Tätigkeit auf die wirtschaftliche Entwicklung der DDR hatte, wie das alltägliche Geschäft der Unternehmen der KoKo aussah, welche Privilegierung diese Unternehmen hatten – diesen Themen geht Matthias Judt in seiner neu erschienenen Studie nach und kommt zu dem Fazit, dass der Bereich KoKo eher zum Niedergang des Landes beigetragen hat, als diesen zu verhindern.

DER EINTRITT IST FREI, EINE ANMELDUNG IST NICHT ERFORDERLICH.

DIE VERANSTALTUNG WIRD U. A. AUF WWW.STIFTUNG-AUFARBEITUNG.DE IN TON UND BILD DOKUMENTIERT.

Begrüßung

DR. ANNA KAMINSKY
Geschäftsführerin der Bundesstiftung Aufarbeitung

Im Gespräch

ANDREAS FÖRSTER
Journalist

DR. HANS-JOACHIM JESCHKE
1985–90 Generaldirektor des
VEB Synthesewerk Schwarzheide

DR. MATTHIAS JUDT
Wirtschaftshistoriker, ZZP Potsdam

Moderation

DR. CHRISTOPH LINKS
Verleger

